

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gesetzt. Als die 6. Reserve-Infanterie-Brigade und die Landwehr-Division Goltz sich mittags bei Hohenstein die Hand reichten, hatte der Anfang der 37. Infanterie-Division die Waldungen des Drewenz-Abchnitts noch nicht durchschritten.

3. Die Kämpfe des I. Armeekorps und die Verfolgung bis zum Abend.

(Karte 7 und 8.)

Beim Armeekorps-Oberkommando in Frögenau war die Spannung in den Morgenstunden groß gewesen: Von der 41. Infanterie-Division, deren Erfolg das Zeichen zum Angriff in der Front geben sollte, keine Nachricht; zum mindesten hat sie sich verspätet, ob sie noch durchdringen wird? — Warum greift das XX. Armeekorps nördlich des Mühlen-Sees nicht an? Will es noch länger auf die 41. Division warten? — Ob der Feind vielleicht schon zurückgeht und nach Süden gegen diese Division drückt? Oder ob er noch steht, vielleicht sogar angreift? — Was werden die Russen in Allenstein machen? Solange Generalleutnant v. Below sie nicht anfacht, haben sie volle Bewegungsfreiheit auf Hohenstein oder zu Rennenkampf hinüber. Die letztere Frage wurde bald nach 8^o vormittags durch Funkprüche des russischen XIII. Korps geklärt: der Allensteiner Feind marschierte auf Hohenstein, der russische Kommandierende General wollte um 12^o mittags am Anfang seiner Vorhut bei Grieslienen, 5 km vor Hohenstein, sein. Je länger das XX. Armeekorps mit dem Angriff wartete, um so mehr verstärkte sich der Gegner. — Und neben all diesen Fragen immer die Sorge: was wird Rennenkampf machen? Muß sich ihm nicht die Lage entschleiern? — Was dann, wenn er klar sieht, daß er keine nennenswerten deutschen Kräfte vor seiner Front hat? Die Ungewißheit wurde immer quälender.

In dieser Lage wirkte der Angriffsentschluß des Generalleutnants v. Morgen als die erlösende Tat. Als dann aber, um 9^o vormittags, die langerwartete erste Nachricht von der 41. Infanterie-Division kam und besagte, daß die Division bei Waplig auf starken Feind gestoßen und zurückgegangen sei, sie hoffe die Höhen südlich des Mühlen-Sees halten zu können, da wurden die eben geweckten Hoffnungen erheblich herabgestimmt: ein empfindlicher Rückschlag war eingetreten, dem Gegner, den man einschließen wollte, war jetzt der Weg nach Süden auf Reidenburg freigegeben. Das I. Armeekorps aber, dessen Hauptaufgabe in dieser Richtung lag, kämpfte noch bei Soldau. Die Lage war wiederum aufs äußerste gespannt.